Transmission Report - PDF24 Fax			
Date/Time:	2019-09-12 14:17:10 GMT	Status:	OK
Receiver:	+431521525920	Duration:	107 Seconds
Remote ID:		Pages:	2

An die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft.
Dampfschiffstraße 4
1030 Wien

Einschreiter:
1. Beschuldigter: Heinz-Christian Strache
2. Beschuldigte: Freiheitliche Partei Österreichs Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien
3. Beschuldigte: FPÖ-Parlamentsklub Dr. Karl-Renner-Ring 3 1010 Wien
4. Beschuldigte: Freiheitliche Partei Österreichs- Landesgruppe Wien, Rathausplatz 8 1010 Wien

wegen: § 153 StGB, 153a StGB, VbVG ua

Sachverhalt:

Im Vorfeld der „Ibiza Affäre“, wurden mir Materialien zur Ansicht vorgelegt, welche in Kombination mit entsprechenden Aussagen von Beteiligten, starke Anhaltspunkte dafür ergeben, dass HC Strache und sein Umfeld, bereits lange vor der „Ibiza-Affäre“ in strafbare Handlungen verwickelt waren.

Es liegt - die Richtigkeit der Aussagen vorausgesetzt - der Verdacht nahe, dass sich HC Strache und Andere, Privatausgaben durch die FPÖ unter Missbrauch der Befugnisse der Machthaber der Partei bezahlen ließen und im goßen Umfang verbotene Zuwendungen von Dritten erhielten.

Folgende Materialien wurden mir vorgelegt:
1. Mehrere unterschiedliche Photos einer Sporttasche in einem Kofferraum, welche teilweise geöffnet war und in der größere Bargeldmengen zu sehen waren, sowie Kleidungsteile. Die Sporttasche und Kleidungsteile wurden auf anderen Bildern von HC Strache getragen.
2. Screenshots verschiedener SMS auf einem Mobiltelefon welche mutmaßlich von HC Strache an eine dritte Person verschickt wurden.
3. Photos von Rechnungsbelegen, welche systematische Veruntreuung im Parteiapparat der Freiheitlichen Partei belegen sollen.

Die Materialien sollen allesamt von einem FPÖ-Insider stammen. Nach mir vorliegenden Informationen und der Tatsache dass ein Insider aus dem Umfeld HC Straches als Quelle genannt wurde, muss es sich um [redacted] handeln, einen ehemaligen Leibwächter HC Straches. Dieser soll aus persönlichen Motiven belastendes Material gesammelt haben. Nur ein Teil dieser gesammelten Unterlagen und dieser auch nur in Ausschnitten wurde Leuten aus dem Umfeld der Macher des Ibiza Videos zur Verfügung gestellt, der FPÖ Insider soll über eine weitaus umfangreichere Sammlung an belastenden Material verfügen, das nicht weitergegeben wurde. Ein zentrales Anliegen der Macher des Ibiza Videos war es dem FPÖ-Insider zu einer Aussage vor den Behörden zu bewegen und damit Ermittlungen zu den eigentlichen Straftaten in die Wege zu leiten. Nach meinem Kenntnisstand scheiterten sie jedoch mit ihren langwierigen Bemühungen, da sich [redacted] nach Abwägung der für ihn mit einer Veröffentlichung des Materials verbundenen erheblichen persönlichen Risiken, gegen ein solches Vorgehen entschied.

Die Macher des "Ibiza Videos" konnten jedoch von einer Empfänglichkeit für Korruption ausgehen und versuchten wohl die ihnen schon bekannten Neigungen durch die Inszenierung beweissicher festzuhalten. Parallel zum Versuch dem FPÖ-Insider Gelegenheit zu einer Aussage zu geben, wurde daher das nun öffentlich bekannte Ibiza Video inszeniert, um über diesen Weg an klare Beweise zu gelangen. In der Hoffnung das Video gemeinsam mit der Aussage des FPÖ-Insiders zu veröffentlichen wurde das Video wohl vorerst immer wieder zurückgehalten und erst 2019 veröffentlicht, als eine Aussage des FPÖ-Insiders nicht mehr wahrscheinlich schien.

Folgende Aussagen wurden in Bezug auf die vorgelegten Materialien durch den FPÖ-Insider getroffen:

1. HC Strache hat bereits vor 2015 regelmäßig Sporttaschen mit hohen Summen Bargeld erhalten. Der FPÖ-Insider berichtete über Kräfte aus dem osteuropäischen Ausland hinter den Zuwendungen. Laut Insider sind ukrainisch/russische Geschäftsleute involviert, zu einem späteren Zeitpunkt konnte er auch staatlich Alteure dezidiert nicht ausschließen. Der FPÖ-Insider soll zudem ausgesagt haben, dass diese Zahlungen regelmäßig stattfanden und auch fortgeführt wurden als HC Strache bereits ein Ministeramt inne hatte.

2. Auf den abgebildeten SMS, soll es sich um SMS von HC Strache handeln, bei denen es in zwei Fällen um die Beschaffung verschiedener Güter („cialis“, „Gold“ möglicherweise Suchtmittel) für HC Strache handelt. In einer dritten SMS geht es um die Ausstellung eines rückdatierten Mitgliedsantrags für den heutigen Nationalrat

SCHELLENBACHER. Laut den Aussagen des Insiders, sollte diese Person auf Geheiß eine Parteimitgliedschaft und später ein Nationalratsmandat zukommen, welches unter anderem in einer Beziehung zu den Interessensträgern hinter den Bargeldzahlungen stehen soll.

3. Rechnungsbelege aus der privaten Lebensführung mehrere Personen, darunter HC Strache, Philippa Strache und Harald Vilimsky, sollen über [redacted] ersetzt worden sein, die diese in die Parteibuchhaltung übernommen hat.

Mögliche Zeugen:
Anwalt [redacted]

Mögliche Zeugen bzw. Beitragstäter:
[redacted]

Ich sehe mich zu diesem Zeitpunkt zu einer Anzeige genötigt, da mir auch mitgeteilt wurde, dass die oben genannten Materialien [redacted] bereits zu einem deutlich früheren Zeitpunkt bekannt gemacht wurden und trotz der Tatsache, dass die Identität der Quelle, etwa durch Medienberichte (https://www.derstandard.at/story/2000104157655/ein-ausflug-in-die-schattenwelt-auf-den-spuren-des-ibiza) sehr wahrscheinlich offengelegt wurde, derzeit keine ersichtlichen Ermittlungen in diese Richtung unternommen wurden.

Zum Schutz meiner Persönlichkeitsrechte ergeht diese Anzeige anonym. Eine Kopie der Anzeige geht jedoch auch an ausgewählte Medienvertreter. Da die beschuldigte Freiheitliche Partei Österreichs auch bei den Nationalratswahlen am 29.09.2019 antritt, bin ich der Meinung, dass die Öffentlichkeit ein Recht darauf hat, dass diese Vorgänge noch vor der Nationalratswahl am 29.09.2019 offengelegt werden, so dass die Bürgerinnen und Bürger Österreichs dazu in die Lage versetzt werden, eine mündige Entscheidung bei der Nationalratswahl zu treffen.



Zurück

Drucken | Logout

Rückmeldung

Datum:	2019-09-13
Referenz:	19d7f
Organisation:	Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption
Schwerpunkt:	Korruption
Betreff:	Ibiza Affäre

Inhalt:

Sehr geehrte/r Hinweisgeber/in,

vielen Dank für Ihre Information. Diese wurde an die zuständigen Staatsanwälte weitergeleitet, um allenfalls eine zielgerichtete Kommunikation zu ermöglichen.

Falls nähere Auskünfte von Ihnen benötigt werden, werde ich Sie über diesen BKMS®-Postkasten kontaktieren.

Ich bitte Sie daher, diesen Postkasten regelmäßig einzusehen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft
Hinweis-Sachbearbeiter 13

Zur Postkasten-Übersicht | Antworten

Rückmeldung

Datum: 2019-09-20
Referenz: 19d7f
Organisation: Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption
Schwerpunkt: Korruption
Betreff: Ibiza Affäre

Inhalt:

Sehr geehrte/r Hinweisgeber/in,

vielen Dank für Ihre Information.

Bei der Bearbeitung hat sich folgende Frage ergeben, um deren Beantwortung ich sie ersuche:

1/ Sind Sie bereit, der WKStA die in Ihrer Eingabe angeführten Beweise vorzulegen?

Beachten Sie, dass dies unter Wahrung Ihrer Anonymität auch als Anhang zu diesem Postkasten erfolgen kann.

Für eine rasche Beantwortung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft
Hinweis-Sachbearbeiter 13